

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Ein Bad der Erste Grundriß

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Derowegen so habe ich mir fürgenommen / auch ein Gebäw zu einem Bad zu deliniren vnd zu beschreiben / wie dann hernach zu vernemen seyn wirdt.

### Ein Bad der Erste Grundriß.

Der Erste  
Grundriß  
zu ein Bad.

Wie die  
Principal  
Zimmer ge-  
gen dem ge-  
sunden Luft  
zustellen  
seyn.

Es ist in diesem Gebäw abermalen hochnötig / die rechte Stellung in Obacht-  
tung zu nemen / damit die Wind vnd auch das Gewitter zuerdulden / hin-  
gegen aber das gute darbey zugeniesen seye. Ich stelle demnach dasjenige  
Theil dieses Baws / warinnen die Menschen ihr Gesundheit suchen (wel-  
ches nunder einige Zweck bey diesem Vorhaben ist) gegen  
Septentrione oder gegen Mitternacht: vnd das darumben / die weil in diesen  
vnsern Teutschen Landen nicht so stätig der Mitternächte Wind gehet /  
damit die Badhütten vnd auch der mehrere theil die ob ihr stehende Zim-  
mer Wind still seyen: Zum andern auch von deswegen / sintemahlen der  
Mensch in der Baden-Chur vorhin mehr Hiß dan Kälte empfindet / da-  
hero so mag man des Sonnenscheins / so wol in der Badhütten als auch  
in den Schlafkammern / gar wol entrathen / sonderlichen vnd zu Som-  
merszeiten / da die Sonnen den gantzen Tag an die Schlafkammern  
blickt / so werden sie dardurch sehr erhitzet / darinnen dann der Mensch we-  
nig Ruhe gehalten kan: derowegen vnd vnder obangedeuten beweglichen  
Vrsachen willen / so thue ich die Principal Seiten wie oben gemeldt gegen  
Septentrione stellen / damit der stürmmische vnd feuchte Wind von  
Occident, dem rechten Corpus dieses Gebäws desto weniger schaden zufügen  
möge.

Oriens vnd Meridies } aber die thun den Baw beyseits gnugsam trucken erhalten

Welchen erstermeldten Discurs dann der Architectus Civilis wol in Obacht-  
ung nemen wirdt. Dann hiezugegen ich nichts von andern / sonst  
gleichwol auch guten Scripten zu entlehnen begere / sonder auß eigener Er-  
fahrung oder Experienza, vnd also ohne einige Forcht frisch heraus zu  
pronunciren gedencke. Demnach vnd Bey

- A. gegen Meridiem ist die Einfahrt dieses Gebäws / vnd B. der Hof: Bey
- C. die Stallung zu den ankommenden reisenden Pferdten.
- D. E. Zwo Stallungen für die Fuhrkoss / wolte man dann. E. zu einem  
Wagenhaus / die Gutschen darcin zu stellen / gebrauchen / so mag es wol  
auch vollzogen werden.
- F. Die Waschkuchen. vnd G. ein Schwitzbädlin.
- H. Der Hausknechten Kammer / vnd I. der Badknechten Kammer.
- K. K. zwen Gewölber / die Speis vnd ander Kuchenwerck darinnen auff zu  
behalten.
- L. die grosse Kuchen / darauff dann alle Gäst gespeist werden.
- M. Des Badmeisters Stuben / vnd N. sein Kammer: Bey
- O. kompt man auff den andern Boden in des Badmeisters Haus hinauff.

P. Der

- P. der gemeine Köhrbrunnen
- Q. Q. zu beeden seiten zwo grosse Stuben/darinnen die gemeine Badleut/ Item die fremde reisende Knecht/Gutscher/2c. ihre Mahlzeiten halten mögen.
- R. Uebermahlen zu beeden seiten ein Gang/ in welchem man die Defen einwärmen kan/daselbsten dan auch die Nothdürfftige Gelegenheiten seynd.
- S. Der rechte Eingang der Badhütten/ welche ist. 160. Schuch lang. 42. Schuch breit/vnd. 16. Schuch hoch/gewölbt: auch bey. 7. mit. 7. steinern Säulen del ordine Toscano vndersetzt/darinnen Bey
- V. Ein von Bretter eingefasstes Zimmer/allda die fürnembste Herren ihre Badzüber stehn haben/welche daselbsten im discuriren die Zeit vertreiben/vnd von den andern gemeinen Badleuten nit gesehen/noch molestirt werden. Bey
- T. zu der andern seiten/hat es ein gleichförmig eingefasstes Zimmerlin/darinnen das fürnembste Frauenzimmer ihre Züber stehn haben/vnd abermahlen ihre Händel vnd Gespräch besonder haben mögen.
- X. der grosse Wassertrog/auf welche das rechte Badwasser in beede Kessel W. W. gleich selbert vnd durch ein Rinnen lauffen kan. Wie aber das angedeute Wasser in ernanten Trog. X. zubringen seye/das mag hiezugegen nicht grundtlich beschriben werden/sintemahlen der Ursprung vnd wie tieff derselbige an seinen Quällen ligt/in Obachtung zu nehmen ist: An manichen Orten kan mans mit schöpfen/vnd also gleich in den Trog bringen/an andern Ortē aber muß mans durch ein Zug/oder aber durch ein Trett/Rad hinauff leyten/2c. es wirdt sich nun der Badmeister schon nach Gelegenheit deß Orts zu verhalten wissen
- Z. Z. Zwen Stieglin/ ober welche man zu den Kesseln hinauff steigen/vnd daselbsten das warme Wasser holen kan. Das stellen der Züber aber weist der Badmeister schon also zu verordnen/damit neben den Säulen in der mitten hinab zwo Reihen/vnd an beeden Haupt-Masuren auch. 2. Reihen Züber in der Badhütten beyseits gestellt werden/darzwischen mag man auch gnugsame Spaziergāng haben.
- Y. Die Kuchen zum einwärmen der beeden Kessel.
- h. Der Armen gar Krippseligen Bettler besonders Badhaus: damit die andere Personen ob diesen so gar vbel disponirten Leuten kein abschewen tragen/so sollen solche Personen ein besondere Badhütten haben: Jedoch vnd ein weg als den andern/vnd auß einem Kessel so wol als die Reichen die Gab Gottes deß Gesund-Wassers/vnd dasselbige ohne Bezahlung sonder omb Gottes willen/als ein Regal vom Badmeister neben der Vffwarth der Badknechten geniessen/vnd sollen ernante Arme Krippselige Personen gleichertweiß mit Speis vnd Trancck versehen werden/zu welchem endenun so wirdt in der grossen Kuchen Rechnung gehalten/vnd solche Schuld Wochentlichen von den Reichen Badgāsten außbezahlt/alsdann vnd nach solchem Acto so wirdt Gott die Baden-Ghur den Reichen auch wol vnd zu ihrer Gesundheit gedenen lassen.

\*. \*. an zwey Orten der Eingang in das Haus.

Gar Heroi-  
sche Stiege.

♀. ♀. Abermahlen an zwey Orten die Hauptstiegen / die solle. 10. Schuch  
breit / vnd also gemacht steigend Heroisch seyn / daß vnd wann es von nöten  
were / man auch darüber hinauff reitten könde: Fürnemlich so solle sie in  
zwey stuck abgesetzt werden / damit man vff dem Absatz zum halben Theil  
der Stiegen

□. □. seine Kasibänckel gehalten möge / in Bedenckung daß oft / vnd wie ich  
vilfaltig gesehen habe / gar viel krum vnd auch lahme Personen in die Bä-  
der kommen / also daß man sie in den Sessel tragen muß / daher dann die  
höchste Notdurfft erfordert thut / hiezugegen gar breite heroische Stiegen  
zu machen / damit so wol die Gesunde als auch die krancke Menschen ge-  
rühwrig darüber hinauff vnd herab wandlen / fürnehmlich aber daß man  
einander außweichen möge: Bey

℞. ℞. vnd vnder der Hauptstiegen da kompt man in die Keller hinunder / dar-  
mit ist nun der erste Boden (welche Zimmer sonst. 11. Schuch in ihrer  
höhe haben sollen) mit Zimmern nach Notdurfft versehen.

Das Kupfer-  
Blatt  
No. 23.

### Das Kupfferblatt N. 23.

#### Der Ander Grundriß zum Bad.

Der Ander  
Grundriß  
zum Bad.

**B**ey A. A. zu beeden seiten kompt man die Stiegen  
herauff / vnd ober die Stiegen  
B. B. auch zu beeden seiten kan man vff den dritten Boden hin-  
auff gelangen: Bey

I. I. K. K. zu beeden Seiten seynd die Absatz der gebrochenen Stiegen.

C. C. Zu beeden seiten befinden sich die Gäng / in welchen man die Defen ein-  
wärmen kan / darbey es nun auch seine bedürfftige Gelegenheiten hat.

D. D. Abermahlen zu beeden seiten seynd. 2. Tafelstuben.

E. E. F. F. zu beeden seiten vier Sammern / dergestalt vnd wann etwan ein an-  
sehlicher Herr die Baden- / Thur gebrauchen wolte / so mag ihme allein ei-  
nes der obstehenden Quartier / darein man Bey

W. kommen kan / eingeräumt werden / allda ers auch beschliessen / vnd sich  
vorangedeuter massen des Gangs. C. der Tafelstuben. D. vnd auch der  
beeden Sammern. E. F. zu bedienen hat: Eben ein solche Meynung hat es  
auch mit dem Quartier.

Z. da dann abermahlen ein ansehlicher Herr daselbst den Gang. C. Die  
Tafelstuben. D. vnd beede Sammern E. F. genießen mag / vnd also bey der  
Thür. Z. sein Losament verschlossen bleibt / welches dann gar bequeme Lo-  
sament seynd. Bey

G. G. befinden sich. 2. Thüren / die man sperren oder öffnen kan / welche den  
Paß in das allgemeine Hauptquartier öffnen.

H. die Lauben oder Spaziergang.

h. Ein